



21.12.2005

Pressemitteilung

Der BNN Einzelhandel widerspricht entschieden den Äußerungen von Minister Seehofer, die „Vorzugsbehandlung für den Biolandbau“ zu beenden.

Biobetriebe erhalten im Durchschnitt eine weit geringere Förderung als konventionelle Betriebe. Im Jahre 2004 wurde ein Ökobetrieb mit rund 400,- Euro pro Hektar gefördert, während den konventionellen Kollegen im Schnitt 860,- Euro Subventionsgelder zur Verfügung standen.

Dass in diesem Zusammenhang auch verstärkt die Agro-Gentechnik zum Zuge kommen soll, ist in keinsten Weise nachzuvollziehen. Eine Koexistenz von Agro-Gentechnik und Ökologischem Landbau ist völlig ausgeschlossen, dies insbesondere, wenn die geltenden Haftungsregelungen wie geplant zugunsten der Agro-Gentechnik geändert werden. Die Biobranche ist eine der wenigen, die seit Jahren zweistellige Wachstumsraten zu verzeichnen hat. Ein Zuwachs an Arbeitsplätzen ist gerade an den Stellen zu verzeichnen, an denen sie in der Regel eher schwer zu halten sind: auf dem Lande sind es die Erzeuger, in Städten und Gemeinden sorgt der Fachhandel für die Nahversorgung.

Die Gentechnik-Unternehmen sind international agierende Konzerne, vorwiegend aus den USA, die hierzulande nicht für zusätzliche Arbeitsplätze sorgen werden. Nachweislich lehnen $\frac{3}{4}$ der deutschen Bevölkerung die Agro-Gentechnik ab, ein Ministerium, das für den Verbraucherschutz zuständig ist, macht sich durch diese Politik unglaublich.

Harald Wurm
-für den Vorstand BNN Einzelhandel-

